

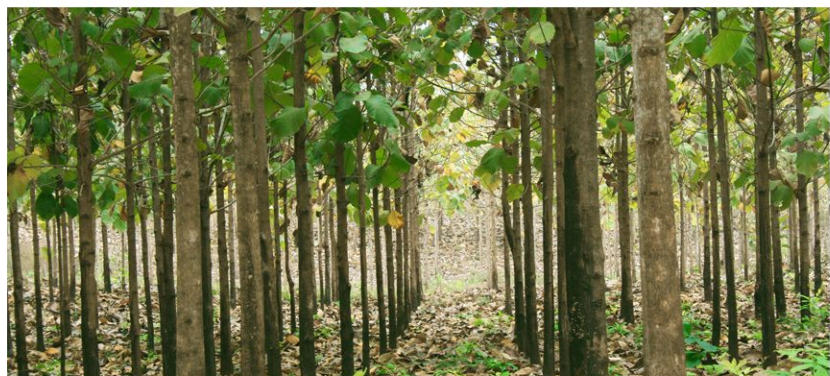
# Tropisches Edelholz: Weiche und harte Renditefaktoren

Von schlanken fünf Prozent bis zu zweistelligen Renditen reicht die Spanne der Erträge, die Edelholzinvestments ihren Anlegern einbringen sollen. Ein paar Fakten helfen bei der Orientierung im Rendite-Dickicht.

„Verwirrend unterschiedlich“ – so empfinden viele Anleger die Renditeangaben, die sie in den Prospekten und Anzeigen für Edelholzinvestments finden. Ihr Eindruck ist kein subjektiver: Tatsächlich liegen zwischen dem niedrigsten und dem höchsten Angebot im Markt für Edelholzinvestments bis zu sieben Prozentpunkte Unterschied. Was ist der Grund für diese hohe Spanne? Die wichtigste Regel bei der Beurteilung von Edelholzrenditen lautet: Es gibt „weiche“ und „harte“ Renditefaktoren. Bei den „weichen“ Faktoren geht es zum Beispiel um die Frage, in welche Leistungsklasse ein Anbieter einzuordnen ist. Ähnlich wie im Automobilgeschäft ist es auch bei den Betreibern von Edelholzplantagen üblich, unterschiedliche Schwerpunkte in Bezug auf die Zielgruppe, die Leistungsfähigkeit und den Preis ihres Investmentangebots zu setzen.

Im deutschsprachigen Markt können in dieser Hinsicht zwei Anbietergruppen unterschieden werden: Die „Dunkelgrünen“ verkaufen Investments, bei denen der ökologische Mehrwert höher bewertet wird als die Rendite. Die niedrigere Rendite dient als Signal, um Anleger mit hoher ökologischer Verantwortung (und meist geringeren Renditeerwartungen) anzusprechen. Sie hat aber auch „harte“ Gründe: Holzinvestments dieser Gruppe basieren in der Regel auf

Mischwäldern und diese wiederum auf Nutzhölzern, die am internationalen Holzmarkt vergleichsweise geringe Preise erzielen. Mischwälder erfordern eine deutlich aufwendigere Bewirtschaftung als Baumplantagen mit ein bis zwei Baumarten, da die Bäume einzeln und zu unterschiedlichsten Zeiten geerntet werden. Der geringe Verkaufspreis und die höheren Kosten tragen dazu bei, dass die Renditen solcher Investments gewöhnlich im einstelligen Bereich angesiedelt sind. Die Stärke dieser Anbieter besteht darin, dass sie häufig einen Beitrag zur Erforschung einer nachhaltigen tropischen Waldwirtschaft leisten und sich für die Aufklärung rund um das Thema Ökologischer Waldbau stark machen.



**Bei exzellenter forstwirtschaftlicher Pflege erzielen Teakbäume in Reinkultur ein außerordentlich hohes Wachstum und somit hohe Renditen für den Investor.**

Die Gruppe der „Leistungsorientierten“ verkauft Investments, bei denen Ökologie und wirtschaftliche Tragfähigkeit einen ähnlich hohen Stellenwert haben. Life Forestry zählt selbst zu dieser Gruppe und hat sich auf den Anbau von Teakholz in Costa Rica und Ecuador spezialisiert. Teakholz ist kein Nutzholz, sondern ein Edelholz, das auf

den Weltmärkten sehr hohe Preise erzielt. Der Teakbaum eignet sich aufgrund physiologischer Eigenschaften sehr gut für den wachstumsoptimierten und kosteneffizienten Anbau in Reinkultur und kann bei exzellenter forstwirtschaftlicher Pflege ein außerordentlich hohes Wachstum entwickeln. Diese Eigenschaften liefern die Basis dafür, dass Life Forestry in seinem Investmentangebot Renditen von bis zu 12 Prozent ansetzen kann. Die Stärke der „leistungsorientierten“ Anbieter beruht darauf, dass auch tropische Baumplantagen trotz der hohen Renditen einen beachtlichen ökologischen und sozialen Mehrwert schaffen können, wie die FAO, der WWF und andere globale NGOs mit forstwirtschaftlicher Expertise unterstreichen.

Wie ernst ein Anbieter seine Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt nimmt, hängt daher nicht von der Bewirtschaftungsform ab, sondern vom Verhalten des einzelnen Anbieters. Nachprüfbar ist dies nur bei Unternehmen, die erfolgreich von einer globalen Zertifizierungsorganisation wie dem PEFC oder dem (noch strengeren und daher renommierten) FSC® zertifiziert wurden. Life Forestry lässt seine Plantagen bereits

seit 2008 vom FSC® prüfen und stellt seinen Kunden mit dem Kaufvertrag die Garantie aus, dass ihre Baumbestände mit dem begehrten Gütesiegel ausgezeichnet werden. Eine Praxis, die heute noch nicht selbstverständlich ist, die qualitätsbewusste Anleger jedoch von modernen Edelholzproduzenten durchaus erwarten dürfen.